

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 46 (2017)

Artikel: Würenlos im zweiten Weltkrieg
Autor: Wiederkehr, Karl / Burmaci-Wiederkehr, Sonja
Kapitel: Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg

Die Schweiz wurde während des Zweiten Weltkriegs nicht durch eine Invasion in Mitleidenschaft gezogen. Wirtschaft, Gesellschaft und Zeitgeschehen waren jedoch stark vom Krieg betroffen, insbesondere dadurch, dass die Schweiz zeitweise vollständig von den Achsenmächten umschlossen war. Regierung und Armeeführung wollten Neutralität und Souveränität wahren, möglichst ohne eine der Kriegsparteien zu brüskieren. Die Zeit des Zweiten Weltkrieges wird von der Aktivdienstgeneration als Grenzbesetzung 1939–45 bezeichnet.

Meilensteine aus schweizerischer Sicht

- 1939** 25. August. Der Bundesrat weist in einer Erklärung an das Schweizervolk auf die Möglichkeit eines nahe bevorstehenden Kriegsausbruchs hin und mahnt zu ruhiger Haltung.
28. August. Der Grenzschutz wird aufgeboten und die Bundesversammlung zu einer ausserordentlichen Sitzung einberufen.
30. August. Der Bundesrat erklärt für das ganze Land den Aktivdienstzustand. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt Oberstkorpskommandant Henri Guisan zum General.



Nach der Wahl zum General verlässt Henri Guisan das Bundeshaus, begleitet von den Bundesräten Etter und Baumann

1. September. Der Zweite Weltkrieg beginnt mit dem deutschen Angriff auf Polen.

4. Oktober. Operationsbefehl «Aufmarsch Nord». Die Armee weicht von der «Rundumverteidigung» ab und stellt sich auf einen Angriff der Wehrmacht ein. Teile der Truppen werden aber an die Grenze zu Frankreich verschoben. Die Limmatstellung wird im Winter 1939/40 massiv ausgebaut.

1940 Februar. Die Lohn- und Verdienstersatzordnung wird eingeführt.

10. Mai. Nazi-Deutschland greift Holland, Belgien und Frankreich an. Zweite Mobilmachung angeordnet. Panikstimmung in Teilen der Zivilbevölkerung. Flucht aus der Nord- und Ostschweiz in die Alpen.

14. Mai. Zur lokalen Verteidigung werden Ortswehren gebildet. Anfangs Juni. Schweizer Jagdflugzeuge in Luftkämpfe über schweizerischem Gebiet verwickelt. Abschüsse mit Opfern auf beiden Seiten. Die Reichsregierung protestiert heftig.

17. Juni. An der französisch-schweizerischen Grenze im Jura tauchen erste deutsche Panzer auf.

19. Juni. In den Freibergen betreten 30'000 französische und 12'000 polnische Soldaten auf dem Rückzug schweizerisches Gebiet und werden interniert.

7. Juli. Teildemobilmachung nach Abschluss der Kämpfe in Westeuropa.



*Offiziersrapport
auf der Rütliwiese*

25. Juli. Am Offiziersrapport auf dem Rütli verpflichtet General Guisan die Armee zum totalen Widerstand.

6. November. Der Bundesrat ordnet, als Massnahme gegen die ständigen nächtlichen Verletzungen des Luftraumes auf dem Weg ins Mittelmeergebiet, die Verdunkelung des Landes an.

15. November. Plan Wahlen, auch Anbauschlacht genannt. Friedrich Traugott Wahlen unterbreitet seinen seit 1937 vorbereiteten Anbauplan einer breiteren Öffentlichkeit.



Gedenktafel in Regensburg

15. und 17. Dezember. Englische Bomben auf Basel und Zürich mit fünf Toten und Sachschaden.

1941 22. Juni. Deutschland greift die Sowjetunion an. Truppenentlassungen in der Schweiz bis auf einen Bestand von ca. 40'000 Mann mit einmonatigem Ablösungsdienst des Auszugs und der Landwehr.

1942 16. August. Brotrationierung in der Schweiz. Das Brot durfte erst am dritten Tag verkauft werden. Es wurde mit Kartoffelmehl «gestreckt».

1. November. Rationierung der Milch.

- 1943** 20. März. «Märzalarm». Der Nachrichtendienst der Armee warnt vor einem geplanten deutschen Überfall. Keine neue Mobilmachung.
3. September. Landungen der Alliierten auf dem italienischen Festland.
15. September. Verstärkter Grenzschutz im Süden nach der Kapitulation der italienischen Armee. Italienische Soldaten und Flüchtlinge überschreiten die Grenze. Immer wieder müssen amerikanische Bomber in der Schweiz notlanden.
-
- 1944** 1. April. Amerikanische Flugzeuge bombardieren Schaffhausen. 40 Tote und grosser Sachschaden.
6. Juni. D-Day. Landung der Alliierten in der Normandie. Verstärkung der militärischen Bereitschaft.



*Landung
der Alliierten*

29. August. Teilmobilmachung zum Schutz der Westgrenze.
12. September. Ende der Verdunkelung in der Schweiz.
-

- 1945** 22. Februar. Die Alliierten bombardieren Stein am Rhein, Neuhausen und Rafz.
4. März. Bombardierung von Zürich und Basel. Mehrere Tote und grosser Sachschaden.
13. April. Der Bundesrat beschliesst, den Grenzschutz an der Nordgrenze zu verstärken.

17. April. Flüchtlingszustrom an der Nordostgrenze nimmt zu. Zwei Tage später wird die Grenze zu Deutschland geschlossen.
30. April. Hitler begeht Selbstmord.
8. Mai. Kriegsende in Europa. Kapitulation aller deutschen Truppen. Beginn der Demobilmachung.
20. August. Der Bundesrat verabschiedet General Guisan und entlässt ihn vom Kommando.
Ende des Aktivdienstes.



Waffenruhe

Quellen

- Historisches Lexikon der Schweiz
- Tages Anzeiger (20.8.1985)
- Wikipedia